

# Antrag

Die Kreismitgliederversammlung der FDP Marburg-Biedenkopf möge beschließen:

**Die FDP Marburg-Biedenkopf fordert, die Erhebung der Jagdsteuer auszusetzen.**

Begründung:

Die Forderung der Jagdgenossenschaften und Jäger diese Bagatellsteuer wieder abzuschaffen, entspricht der Beschlusslage der FDP Hessen. Von 23 hessischen Landkreisen verzichteten inzwischen 13 auf diese Einnahme.

Im Wahlprogramm der FDP (S. 59) zur LTW 2009 wurde zur Jagdsteuer folgendes ausgeführt:

„Die landesweite Abschaffung der Jagdsteuer ist eine überfällige Entscheidung, da sonst der Jägerschaft die Erbringung von kostenloser Arbeit für die Gesellschaft (Wildbeseitigung nach Verkehrsunfällen, Ausbringung von Impfködern gegen Tollwut) nicht mehr zu vermitteln ist.“

Die Diskussionen um erhöhte Unfallzahlen und Gefährdung landwirtschaftlicher Betriebe durch die Ausbreitung der Schweinepest belegen den hohen gesellschaftlichen Nutzen einer engagierten Jagdausübung. Zudem leisten die Jäger freiwillig Erhebliches für den Natur- und Artenschutz und verhindern Wildschäden und Wildkrankheiten.

So ist das Nachsuchen von angefahrenem Wild durch einheimische Jäger ein wichtiger Beitrag zu Tierschutz und Verkehrssicherheit.

Der starke persönliche Einsatz von Jagdgenossen und Jägern zum Erhalt der Artenvielfalt sollte nicht durch eine Steuer „bestraft“ sondern gesellschaftlich geachtet und wertgeschätzt werden.

Der Verwaltungsaufwand und der finanzielle Nutzen stehen in keinem vernünftigen Verhältnis.

**Beschlossen auf der Kreismitgliederversammlung der FDP Marburg-Biedenkopf am 20. März 2010.**